

4 Ziele

Schüler können durch die Arbeit mit Rollenspielen lernen,

- besser zu kommunizieren, Gesprächspartner ausreden zu lassen, ihnen zuzuhören und auf deren Argumente einzugehen (Kommunikationskompetenz),
- sich in andere Menschen bzw. Positionen hineinzuversetzen und diese besser zu verstehen (Empathie, Teil der Sozialkompetenz),
- Konfliktsituationen erfolgreicher zu begegnen (Sozialkompetenz),
- soziale Rollen in ihren Anforderungen, Verhaltensweisen und Grenzen besser zu verstehen, diese kritisch zu hinterfragen und an ihre persönlichen Bedürfnisse anzupassen (Rollendistanz),
- unterschiedliche und gegensätzliche Erwartungshaltungen, Werte, Positionen, Bedürfnisse und Zielsetzungen zu akzeptieren (Ambiguitätstoleranz, Teil der Sozialkompetenz),
- und nicht zuletzt: die Inhalte bzw. Gegenstandsbereiche des Rollenspiels besser zu verstehen, nachhaltiger zu lernen und künftig in den gespielten Rollen erfolgreicher zu agieren. Dies ist bei intrinsischer Motivation, die durch Rollenspiele stärker im Vordergrund steht, eher der Fall.